

tianen oder den adeligen Geschlechtern, aus Periklen oder freien Ackerbauern, welche von ihren Grundstücken an die Spartiaten Zins zahlen und Kriegsdienste leisten mußten, und aus Heloten oder Sklaven. Die letzteren hatten gar kein Recht im Staate und ein äußerst hartes Loos. An den Bürgerversammlungen und Staatsämtern konnten nur die Spartiaten Theil nehmen; die Periklen bildeten freie Gemeinden auf dem Lande. Dem Lykurgus wurde auch die Eintheilung des Ackerlandes zugeschrieben. Dasselbe war in gleiche Abtheilungen oder Loose getheilt; ein Theil gehörte den Spartiaten, der andere den Periklen. Kein Bürger im Staate sollte durch besonderen Reichthum über den anderen hervorrage. Mit der Zeit aber traten in Folge der fortwährenden Kriege, in welche die Spartaner verwickelt waren, wieder Unordnungen in diese gleiche Vertheilung des gesammten Vermögens ein.

An der Spitze des Staates verblieben auch nach den Gesetzen des Lykurgus die zwei Könige aus dem Geschlechte der Prokliden und Eurystheniden (Agiden und Eurypontiden). Sie waren im Kriege die obersten Anführer; dagegen war ihre Gewalt im Frieden beschränkt durch einen Rath der Alten oder die Gerusia, welche aus 28 Greisen und den beiden Königen als Vorsitzern bestand. Die Beschlüsse dieses Rathes wurden vor die Volksversammlung zur Genehmigung gebracht. Außerdem bildeten noch fünf Ephoren eine Art Aufsichtsbehörde; diese erlangten aber nach und nach so große Gewalt, daß sie als die mächtigsten Beamten im Staate galten und selbst über Könige ihre Gewalt ausübten.

§. 18.

## Aristodemus. Aristomenes. Die messenischen Kriege.

Durch die Gesetze des Lykurgus wurde der ernste Sinn, welcher dem ganzen dorischen Volksstamme eigen war, erhalten, Tapferkeit und Liebe zum Vaterland bestärkt, und es entstand in Sparta ein Heldenvolk, welches längere Zeit nicht nur im Peloponnes, sondern auch im ganzen übrigen Griechenland den Vorrang oder die Hegemonie hatte.

Zunächst kamen die Spartaner mit den westlich von ihnen wohnenden Messeniern in feindliche Berührung. Dies führte zu einem Kampfe, welcher mit mehreren Unterbrechungen fast hundert Jahre lang dauerte und den Spartanern Gelegenheit gab, ihre erste Heldenprobe abzulegen; denn die Messenier waren ein ebenso